



VERBAND WOHN EIGENTUM
Westfalen-Lippe e.V.

vormals: Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V.

Kreisverband Gelsenkirchen
Gelsenkirchen, 23.05.2012

Ulrich Nadrowski, Dülmener Straße 25, 45892 Gelsenkirchen
Schriftführer

Protokoll der Kreisversammlung 2012 am 20.03.2012 im Erich-Kästner-Haus, 19.05 bis 21.00 Uhr

1. Eröffnung, Begrüßung, stilles Gedenken

Der 1. Vorsitzende Klaus Winterberg eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Einladungen fristgerecht versendet wurden. Zur Tagesordnung gab es den Einwand, dass über eine neue Satzung erst diskutiert werden müsse, bevor sie beschlossen werden könne. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass in der Einladung ausdrücklich die Möglichkeit eröffnet worden sei, Anmerkungen oder Fragen an ihn zu richten; eine Reaktion sei nicht erfolgt. Die Tagesordnung wurde daraufhin genehmigt.

Anschließend erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen und gedachten der verstorbenen Mitglieder.

2. Niederschrift der Kreisversammlung vom 15.03.2011

Die Niederschrift der Kreisversammlung vom 15.03.2011 wurde verlesen. Wortmeldungen dazu gab es nicht.

3. Berichte

a) des Vorsitzenden

Der Kreisverband Gelsenkirchen weist aktuell 4.654 Siedlerstellen auf (Vorjahr 4.627) in 88 Siedlergemeinschaften. Die stärkste Siedlergemeinschaft ist die SG An der Gräfte mit 330 Mitgliedern, die kleinste Landgrafenstraße mit 3 Mitgliedern.

Auf Beschluss des Kreisvorstands von Ende 2010 wurde zu Beginn 2011 eine Sammelgemeinschaft gegründet, welche die durch die Auflösung von Siedlergemeinschaften zunehmende Zahl von Einzelmitgliedern in einer Gemeinschaft zusammenfassen soll. So sind z.B. von den 23 Mitgliedern der aufgelösten SG Freunde am Hasseler Markt 13 in die Sammelgemeinschaft gewechselt. Die erste Mitgliederversammlung fand April 2011 statt, der Vorstand wird aus Mitgliedern des Kreisvorstands gebildet. Die Sammelgemeinschaft weist aktuell 189 Mitglieder auf. Interessant ist sie auch für Neubaugebiete, in denen Bauherren bereits vor der Gründung einer Siedlergemeinschaft Mitglied werden können.

Die SG Delog hat sich zum 31.12.2011 aufgelöst, von den 36 Mitgliedern sind 24 zur SG Dahlbusch gewechselt.

Aufgrund von Problemen bei der Immobilienübertragung wurde die Fusion zum Landesverband erst am 05.07.2011 in das Vereinsregister Dortmund eingetragen. Die Leistungen für die Mitglieder wurden erweitert, u.a. findet nun dreimal in der Woche eine rechtsanwaltliche Beratung statt.

Die Beratung durch Architekten / Ingenieure in den Kreisverbänden soll ähnlich wie die Rechtsberatung ausgebaut werden. Geplant ist auch ein Solvenz-Check für Mieter. Der neu eingeführte Newsletter sowie die Seminare an der verbandseigenen Akademie kommen sehr gut an.

Die seit März 2011 durch den Landesverband angebotene Immobilienbewertung wird etwa 25 mal pro Monat in Anspruch genommen.

Die Gartenfachberatung wird zukünftig von den Herren Johannes Treiling und Ilja Ratschinski betreut, wobei Herr Treiling für den Innendienst in Dortmund verantwortlich ist. Herr Ratschinski ist für den Außendienst verantwortlich, wobei sein erster Einsatz für den KV Gelsenkirchen in diesem Jahr ein Garlehrgang ist, der Lehrgang findet ab September im Erich-Kästner-Haus in Erle statt.

Die Studienfahrt 2012 wird am 23.06.2012 stattfinden, geplant sind eine Fahrt zum Duisburger Innenhafen sowie eine Besichtigung einer Staudengärtnerei.

Der Kreisvorstand hat sich in 2011 zu 6 Vorstandssitzungen getroffen, SG-Vorsitzende sind nach Voranmeldung eingeladen, an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.

b) des Kassierers

Degenhard Leipter verlas den Kassenbericht zum 31.12.2011.

4. Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2011

Jürgen Möhlenbruch berichtete, dass beide Kassenprüfer am 09.03. die Kassenprüfung vorgenommen hätten. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Mit einem Lob für die hervorragende Kassenführung schlug er die Entlastung des Vorstands vor.

5. Stellungnahme zu den Berichten

Zum Kassenbericht gab es die Frage, warum zum Beginn und Ende des Jahres jeweils negative Saldovorträge bestanden hätten. Es handelt sich um Belege des jeweils abgelaufenen Jahres, die zum Jahreswechsel noch nicht bezahlt worden waren.

6. Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011

Die Entlastung wurde ohne Gegenstimme bei Enthaltung der Mitglieder des Vorstands erteilt.

7. Beschluss einer Satzung für den Kreisverband Gelsenkirchen

Die Regelung des § 12 Abs. 2 – Erhebung von Zusatzbeiträgen durch den Kreisverband – wurde hinterfragt. Klaus Winterberg erläuterte, dass die Siedlergemeinschaften für die Höhe ihrer Beiträge weiterhin autark blieben. So wie viele Siedlergemeinschaften über den Betrag von 15 € hinaus, der an den Landesverband abgeführt wird, Beiträge für eigene Zwecke erheben, soll auch der Kreisverband bei übernommenen Gemeinschaften Zusatzbeiträge erheben dürfen. So liege der Beitrag in der Sammelgemeinschaft bei 27 €.

Die Satzung wurde einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung beschlossen.

8. Wahl eines Versammlungsleiters

Jürgen Mühlenbruch wurde einstimmig zum Versammlungsleiter für die Wahl des Kreisvorsitzenden bestimmt.

9. Kreisvorstandswahlen

a) 1. Vorsitzender

Klaus Winterberg wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.
Er nahm die Wahl an.

b) 2. Vorsitzender

Ulrich Salmen wurde einstimmig bei einer Enthaltung zum 2. Vorsitzenden gewählt.
Er nahm die Wahl an.

c) Schriftführer

Ulrich Nadrowski wurde einstimmig bei einer Enthaltung zum Schriftführer gewählt.
Er nahm die Wahl an.

d) Kassierer

Degenhard Leipert wurde einstimmig bei einer Enthaltung zum Kassierer gewählt.
Er nahm die Wahl an.

e) Beisitzer

Als Beisitzer wurden einstimmig bei einer Enthaltung gewählt:

Gisela Dahm (in Abwesenheit)
Hildegard Beling
Dietmar Thun
Rolf Joswig
Heinz Großmann
Walte Faber
Michael Desz

Gisela Dahm hatte im Vorfeld gegenüber Klaus Winterberg erklärt, dass sie im Fall ihrer Wahl diese annehmen werde. Alle anderen nahmen persönlich ihre Wahl an.

f) Kassenprüfer

Sigrid Lange und Jürgen Mühlenbruch wurden einstimmig ohne Enthaltung zu Kassenprüfern gewählt.

Beide nahmen die Wahl an.

g) Delegierte zur Landesversammlung

Nach dem Zusammenschluss der Regionalverbände zum Landesverband NRW stellt Gelsenkirchen 2 Delegierte zusätzlich zum Kreisvorsitzenden (vorher 3).

Ulrich Salmen und Dietmar Thun wurden einstimmig ohne Enthaltung zu Delegierten zur Landesversammlung gewählt.

Beide nahmen die Wahl an.

Zu stellvertretenden Delegierten wurden einstimmig ohne Enthaltung Rolf Joswig und Heinz Großmann gewählt.

Beide nahmen die Wahl an.

10. Verschiedenes

Klaus Winterberg verabschiedete Marc Zietan und Jörg Piwek, die beide aus persönlichen Gründen ihre Tätigkeit im Kreisvorstand nicht fortsetzen, und bedankte sich bei beiden für ihre in den zurückliegenden Jahren geleistete Arbeit.

Klaus Winterberg ehrte den langjährigen Vorsitzenden, Josef Pianowski, und die KassiererIn Edith Haut der SG Marienhof / Tangastraße, die beide ihre Ämter nicht weiter ausüben. Für derartige Ehrungen langjähriger Vorstandsmitglieder ist ein enger Kontakt zwischen Kreisvorstand und Siedlergemeinschaften notwendig; häufig erfährt der Kreisvorstand erst durch geänderte Adressenlisten vom Ausscheiden von SG-Vorsitzenden.

An einem Beispiel aus dem Kreis der Teilnehmer wurde deutlich gemacht, dass die mit der Mitgliedschaft verbundene Möglichkeit einer kostenlosen Rechtsberatung nur Leistungen für die Mitglieder selbst umfasst, nicht aber für die Siedlergemeinschaften oder deren Vorsitzende.

Es wurde erneut der Vorschlag gemacht, die Mitgliederausweise alle 2 oder 3 Jahre in jeweils anderer Farbgestaltung zu erneuern, damit ehemalige Mitglieder die Mitgliedsvorteile nicht mehr geltend machen können. Klaus Winterberg wies darauf hin, dass die Problematik dem Landesverband bewusst sei.

Ulrich Salmen stellte das Verfahren zum Erlass einer neuen Baumschutzsatzung vor. Ein besonderer Problempunkt sei die Beschattung von Photovoltaikanlagen. Grundsätzlich werde gelten, dass für jeden gefälltten Baum ein hochwertiges Gehölz als Ersatz gepflanzt werden müsse. Möglich werde auch eine Weitergabe der Verpflichtung zur Ersatzpflanzung an die Stadt durch Zahlung eines Ablösebeitrags. Ziel der neuen Satzung sei nicht weniger, sondern mehr und hochwertiges Grün in der Stadt.

Der Verband Wohneigentum wird Mitglieder unterstützen, wenn es zum Streit mit der Stadt wegen der neuen Baumschutzsatzung kommt.

11. Vorstellung des Internetauftritts des Kreisverbandes

Dietmar Thun erläuterte die Inhalte und daraus resultierenden Informationsmöglichkeiten der Internetseite des Kreisverbandes.

Ulrich Nadrowski
Schriftführer